



Antrag

der Fraktionen von SSW und SPD

Erhalt des Ansatzes „Kultur, Sprache und gegenseitiges Verständnis“ im neuen INTERREG A - Programm für die Region Sønderjylland-Schleswig nach 2013

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag spricht sich für ein Handlungsfeld „Kultur, Sprache und gegenseitiges Verständnis“ im neuen INTERREG A – Programm nach 2013 aus.

Der Landtag spricht sich desweiteren für den Erhalt eines eigenständigen Kulturansatzes im neuen INTERREG A – Programm für die Region Sønderjylland-Schleswig aus.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, diese Position bei der Novellierung der EU-Strukturfondsverordnungen offensiv zu vertreten.

Begründung:

Eine für den Zeitraum 2005-2009 durchgeführte externe Evaluation der Arbeit des Regionskontors für die Region Sønderjylland-Schleswig bestätigte den hohen Stellenwert der grenzüberschreitenden Kulturarbeit für die Region. Das INTERREG Projekt KulturDialog (2011-2013) ist weiterhin eine notwendige Voraussetzung für die Etablierung einer deutsch-dänischen Kulturregion vor dem Hintergrund der Bewerbung Sønderborgs als Europäische Kulturhauptstadt. Aus dem vorliegenden Vorschlag der EU-Kommission zur Neuordnung der INTERREG-Programme geht hervor, dass das Handlungsfeld „Kultur und Kulturbegegnung“ nicht weitergeführt werden soll.

So ein Beschluss hätte für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der deutsch-dänischen Region katastrophale Folgen.

Anke Spoorendonk
und die Fraktion des SSW

Birte Pauls
und die Fraktion der SPD